



Capatect ArmaReno 700

Mineralischer Werk trockenmörtel zur Verklebung von Dämmplatten, zur Herstellung von Armierungsschichten und zum Renovieren.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Hochwertiger „ALLROUND-Mörtel“, einsetzbar: Als Dämmplatten-Kleber im Capatect WDVS, als Armierungsmasse (Grundputz) im Capatect WDVS, als Renoviermörtel zum Überarbeiten von alten, tragfähigen Putzflächen, als Dünnschicht-Haftputz, z. B. für glatte Betonflächen ohne Sinterschicht, XPS/R- und HWL-Platten, als filzbarer Oberputz (ausgenommen Spritzwasser-Sockelbereich).
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mörtelgruppe PII nach DIN V 18550, Normalputzmörtel CS III nach EN 998-1 ■ Brandverhalten „nichtbrennbar“ bzw. „schwerentflammbar“ entsprechend dem Aufbau des jeweiligen WDV-Systems ■witterungsbeständig ■ wasserabweisend nach DIN EN 1067 ■ hoch wasserdampfdurchlässig ■ extrem spannungsarm durch Faserzusatz ■ leichtgängige Verarbeitung, manuell oder maschinell ■ sehr gute Silo- und Maschinengängigkeit ■ gutes Standvermögen ■ lange verarbeitungsoffene Zeit ■ umweltfreundlich ■ Vergütungszusätze zur Hydrophobierung, geschmeidigen Verarbeitung und zur guten Haftung
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack und 800 kg OneWay-Container
Farbtöne	Weiß
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Bei Siloware-Container und Silos vor längeren Stillstandzeiten (Winterpause) restlos entleeren. Orginal verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dichte: ca. 1,5 kg/dm³ ■ Wärmeleitfähigkeit: 0,78 W/m•K ■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_d H₂O: ca. 0,05 m nach DIN EN 7783 – bei bestimmungsgemäßer Auftragsdicke ■ Druckfestigkeit: 5,3 N/mm² ■ Wasseraufnahmekoeffizient: $\leq 0,1 \text{ kg}/(\text{m}^2 \cdot \text{h}^{0,5})$ nach DIN EN 1062 – Klasse W3 (niedrig) ■ Haftzugfestigkeit auf Polystyrol-Hartschaumplatte: $\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$
Produkt-Nr.	700



Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Allgemeine Hinweise:

Der Untergrund muss eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden, bzw. haftmindernden Rückständen oder Substanzen sein. Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.

Dämmplatten-Verklebung:

Der Untergrund muß tragfähig sein und die gemäß Systemzulassung geforderte Haftzugfestigkeit aufweisen. Bei Altanstrichen ist die Verträglichkeit zu prüfen und gegebenenfalls eine Dübelung vorzusehen.

Armierungsschicht:

Eventuell vorhandene Versätze an den Stößen von Polystyrol-Dämmplatten planeben abschleifen. Schleifstaub restlos entfernen.

Renoviermörtel:

Mineralische Untergründe (Putz der Mörtelgruppe PII oder PIII) nötigenfalls reinigen, um eine tragfähige Oberfläche zu erzielen.

Mineralische Untergründe (Putz der Mörtelgruppe PII oder PIII) mit leicht sanderner Oberfläche reinigen und grundieren mit Sylitol-Konzentrat 111.

Altanstriche, festhaftend und nicht kreidend, z. B. mittels Hochdruckwasserstrahlen reinigen.

Altanstriche, festhaftend mit leicht kreidender Oberfläche, z. B. mittels Hochdruckwasserstrahlen reinigen und grundieren mit Sylitol-Konzentrat 111.

Altanstriche, nicht tragfähig oder abblätternd, sind zu entfernen Flächen mit Putzrissen können nur dann sicher überarbeitet werden, wenn keine Rißbewegungen mehr zu erwarten sind.

Dünnenschicht-Haftputz:

Betonoberfläche nötigenfalls reinigen. Bei XPS-Platten nicht tragfähige oder vergilzte Bereiche abschleifen, Oberfläche entstauben. Bei HWL-Platten lose anhaftende Teile entfernen.

Auftragsverfahren

Dämmplatten-Verklebung:

Polystyrol- und Mineralwolleplatten:

Den Frischmörtel in der Wulst-Punkt-Methode (am Rand umlaufend ca. 5 cm breite Streifen, plattenmittig 3 handtellergroße Batzen) auf die Plattenrückseite auftragen (Klebekontaktfläche insgesamt $\geq 40\%$). Bei Mineralwolle-Dämmplatten ist zur Sicherstellung der Anfangshaftung der Mörtel als Haftbrücke zunächst dünn vorzuspachteln und scharf abzuziehen.

Mineralwolle-Lamellen – wahlweise:

Vollflächiger Auftrag:

Unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmplatten ist der Klebemörtel mit der Zahntaufel auf die Plattenrückseite aufzukämmen (Zahnbreite u. -tiefe der Traufel richtet sich nach der Untergrundbeschaffenheit).

Teilflächenverklebung:

Die Kebemasse maschinell auf den Untergrund (Wand) in Form von schlängenförmigen, senkrechten Wülsten aufspritzen (Klebekontaktfläche $\geq 50\%$). Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mind. 1 cm dick sein. Der Achsabstand darf hierbei 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtebett einzudrücken, einzuschwimmen und einzupressen. Es sollte immer nur soviel Kleber vorgelegt werden, wie unmittelbar Dämmplatten verlegt werden können.

Bei der Dämmplatten-Verklebung können Unebenheiten bis $\pm 1\text{ cm}$ im Kleberbett ausgeglichen werden. Die Dämmplatten im Verband von unten nach oben pressgestoßen verkleben und gut andrücken. Keine Klebermasse in die Plattenstöße bringen. Auf flucht- und lotgerechte Verlegung achten. Vor der Weiterarbeit mind. 48 Stunden Standzeit einhalten.

Armierungsschicht:

Nach dem Anbringen des Kantenschutzes an Fensterlaibungen und Kanten, sowie der Diagonalarmierung an den Ecken von Fassadenöffnungen ist die Armierungsmasse jeweils in Breite der Gewebebahnen aufzutragen und das Capatect Gewebe 650 mit mind. 10 cm Überlappung einzudrücken. Nachfolgend naß in naß überspachteln, so daß eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist. Die Verarbeitung kann wahlweise im Hand- oder Maschinenauftrag erfolgen.

Die Armierungsschicht ist in gleichmäßiger Schichtdicke herzustellen. Das Gewebe muß mittig, bzw. im oberen Drittel der Schicht angeordnet werden. Die Schichtdicke kann wahlweise bestimmt werden: auf Polystyrol-Dämmplatten: 3-7 mm

auf Mineralwolle-Dämmplatten: 4-7 mm

Renoviermörtel:

Je nach Objektgegebenheiten kann Capatect ArmaReno 700 verwendet werden zum: Bearbeiten partieller Fehlstellen,

Abspachteln und Einebnen alter Strukturputze, ganzflächigen Überarbeiten renovierungsbedürftiger Putz- oder Mauerwerksflächen. Hierbei wird eine Gewebeeinlage empfohlen. Die Verarbeitung kann wahlweise im Hand- oder Maschinenauftrag erfolgen.

Oberputz:

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes und den Witterungsbedingungen bei der Verarbeitung, ist ggfs. eine Grundierung mit Sylitol-Konzentrat 111 vorzunehmen.

Zur Herstellung eines gefilzten Oberputzes ist Capatect ArmaReno 700 auf den vorhandenen Untergrund (Unterputz MG PII oder mineralische Armierungsschicht) in ca. 2-3 mm Dicke aufzuziehen.

Im Ansteifungsprozeß des Mörtels kann die Oberfläche mit einer angefeuchteten Filz- oder Schwammscheibe überarbeitet werden.

Hinweis:

Soll ein Wärmedämm-Verbundsystem mit Capatect MW-Fassadendämmplatten 119, Capatect MW-Fassadendämmplatte 149 EXTRA, Capatect MW-Fassadendämmplatte 151 EXTRA, Capatect LS-Fassadendämmplatten VB 101 oder elastifizierten Capatect PS-Fassadendämmplatten mit einer gefilzten Oberfläche erstellt werden, muß neben der Armierungsschicht auch der Oberputz armiert werden. Als Oberputz ist zunächst 2-3 mm Capatect ArmaReno 700 aufzuziehen und das Capatect Gewebe 650 eindrücken. Nach Verfestigung dieser Schicht nochmals ca. 2-3 mm Capatect ArmaReno 700 aufzuziehen und im Ansteifungsprozeß filzen.

Es ist unbedingt zu beachten, daß bei gefilzten Flächen infolge oberflächiger Bindemittelanreicherung (Sinterschicht) eine feine Schwundrissbildung nie gänzlich ausgeschlossen werden kann. Dies stellt keinen zu beanstandenden Mangel dar.

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z. B. beeinflußt durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden.

Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen, so daß bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen die Schlußbeschichtung mit 2 Anstrichen ThermoSan oder AmphiSilan erfolgen kann.

Dünnenschicht-Haftputz:

Auf Beton ohne Sinterschicht, XPS/R- und HWL-Platten etc. ArmaReno 700 mind. 5 mm dick auftragen und mit einer groben Zahntraufel durchkämmen bzw. mit einem Besen aufrauen. Erhärtungszeit = ca. 1 Tag pro mm Schichtdicke, bevor der Unterputz aufgetragen wird.

Verbrauch**Verklebung:**

Polystyrol-Dämmplatten ca. 3,5-4,5 kg/m²
Mineralwolle-Dämmplatten ca. 4,0-5,0 kg/m²

Armierungsschicht:

Ca. 1,3-1,5 kg/m² pro mm Schichtdicke

Renoviermörtel und Haftputz:

Ca. 1,3-1,5 kg/m² pro mm Schichtdicke

Oberputz gefilzt:

Ca. 4,0-4,5 kg/m² bei 3 mm Schichtdicke

Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte; objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen. Exakte Werte sind durch Arbeitsproben am jeweiligen Objekt zu ermitteln.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen.

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Deutschen Stuckgewerbebund.

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist die Armierungsschicht nach 24 Std. oberflächentrocken.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Ansetzen des Materials

Capatect ArmaReno 700 kann mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schnecken-Förderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet, aber auch manuell mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk mit sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Das angeteigte Material ca. 5 Minuten reifen lassen und nochmals kurz durchrühren. Falls erforderlich ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen.

Wasserbedarf ca. 5-6 l je 25 kg-Sack.

Nicht mehr Material anmischen, als in 2 Stunden verarbeitet werden kann.

Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit bei manuell angeteigtem Material max. 2 Stunden, bei maschineller Förderung max. 60 Minuten. Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Beispiel für Maschinenausrüstung

Capaject OneWay-Box Pulver mit Durchlaufmischer Capa-M siehe Technische Info Capa-M.
Durchlaufmischer Calypso 15 mit Standard-Dosier- bzw. Mischwelle und Förderpumpe Speedy 15 mit Schneckenteil 1/1 Leistung.

Wichtige Daten:

Bitte unbedingt die Richtlinien des Maschinenherstellers beachten!

Elektro-Anschluß:

jeweils 400 V Drehstrom/16 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter)

Wasseranschluß:

Schlauch 3/4" mit GEKA, erforderlicher Wasserdruk bei laufender Maschine mindestens 2,5 bar

Wasserdurchfluß:

Zum Kleben ca. 330 l/h Die gewünschte Konsistenz ist am Feinregulierventil der Wasserarmatur des Mischers einzustellen.

Förderschläuche:

Anfangsschläuche, Innen-Ø 35 mm, je 13,3 m
Endschlauch, Innen-Ø 25 mm, 10,0 m

Förderwege:

Max. Förderweite ca. 50 m (objektbezogen und temperaturabhängig zu optimieren)

Spritzgerät:

Düsen-Ø 10 mm

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen!

Hinweis

Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.
Bei der Anwendung und Ausführung die DIN V 18550 sowie DIN 18350, VOB, Teil C beachten.

HinweiseGefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Beschichtungsstoff ist stark alkalisch. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwegen reizen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und den Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien

Entsorgung

Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen. EAK 170904

Sicherheitsbezogene Daten /
Gefahren- und
Transportkennzeichnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Giscode

ZP1

Zulassung

Z-33.41-130
Z-33.42-131
Z-33.43-132
Z-33.47-859
Z-33.49-1071
ETA-10/0436
ETA-10/0160

Hinweis zur CE-Kennzeichnung

Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach EN 998-1 bzw. EN 15824 erfolgt auf dem Gebinde sowie dem Datenblatt zur CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr.700 · Stand: Februar 2017

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · D-64372 Ober-Ramstadt · Internet www.caparol.de · E-Mail info@caparol.de